

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Brugger, BSc



**Salzburg AG
Bayerhamerstraße 16
5020 Salzburg**

Vorstellung des Unternehmens

Die Salzburg AG für Energie, Telekommunikation und Verkehr ist ein in Salzburg ansässiger Konzern, der sich als innovatives, digitales und nachhaltiges Green Tech-Unternehmen versteht. Die Mission des Konzerns ist es, die Energiewende voranzutreiben, neue Technologien und digitale Lösungen für den europäischen Markt zu entwickeln und auch ganz bewusst die Lebensqualität der Menschen in Salzburg zu stärken.

Persönliches

Geboren: 04.06.1989, Hallein
Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch
Interessen: Bergsteigen, Skitouren, Reisen, Lesen, Tauchen, ...

Ausbildung

02/2015 – 03/2018	Doktoratsstudium Techno-Ökonomie (Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau), Technische Universität Graz, Graz
02/2012 – 06/2014	Masterstudium Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau- (Schwerpunkt Energietechnik), Technische Universität Graz, Graz
02/2012 – 07/2012	Erasmussemester: Universitat Politècnica de València, Valencia, Spanien
10/2008 – 01/2012	Bachelorstudium Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, Technische Universität Graz, Graz
10/2007 – 07/2008	Education First (EF) Language Schools (USA, Costa Rica, Spanien)
09/1999 – 06/2007	Bundesrealgymnasium Hallein

Kurzbeschreibung der fachlichen Positionierung/Karriere

Der Fokus meiner Arbeit liegt auf strategischen Themen der Energiewirtschaft, Telekommunikation, Netzinfrastruktur und E-Mobilität. Schon in der Ausbildung habe ich meinen Schwerpunkt auf den Schnittpunkt Wirtschaft und Technik gesetzt und diesen auch in meiner beruflichen Karriere weiterverfolgt. Dabei ist mir auch immer sehr wichtig gewesen, dass man von der Theorie in die Umsetzung kommt und somit ist auch das Projektmanagement eines meiner Standbeine.

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Berufslaufbahn

seit 10/2018	Salzburg AG, Salzburg seit 04/2022 Head of Strategy Implementation / Business Development, 10/2020 – 03/2022 Vorstandsfachassistenz Chief Operating Officer (COO), 10/2018 – 09/2020 Innovationsmanagerin
10/2014 – 09/2018	Projektassistentin am Institut für Maschinenbau und Betriebsinformatik, Technische Universität Graz, Graz
10/2013 – 07/2014	Studienassistentin, Institut für Verbrennungskraftmaschinen und Thermodynamik, Technische Universität Graz, Graz
2010 – 2013	Diverse technische Praktika: <ul style="list-style-type: none">- ABM LLC (Joint Venture der Miba AG), Greensburg Indiana- Robert Bosch AG, Hallein- EMCO Maier GmbH, Hallein

Kurzbeschreibung des aktuellen Arbeitsschwerpunkts

Mein Job bei der Salzburg AG ist die Leitung des Departments Strategy Implementation / Business Development. Wir beschäftigen uns mit dem Aufbau neuer Geschäftsfelder und der Umsetzung von strategisch hochrelevanten Projekten für den gesamten Konzern.

Aktuelles Arbeitsgebiet (im Detail)

Seit knapp einem Monat habe ich die Leitung des Departments für Strategy Implementation / Business Development in der Salzburg AG übernommen. Das Ziel unserer Abteilung ist die Umsetzung der strategisch hochrelevanten Projekte des Konzerns und der Aufbau neuer Geschäftsfelder. Nachdem die Salzburg AG in sehr unterschiedlichen Sektoren tätig ist, angefangen von der Energiebranche über die Telekommunikation, aber auch Mobilität oder Tourismus, sind die von uns umgesetzten Projekte ebenso sehr vielfältig. Was sie aber alle gemein haben, ist, dass sie eine spürbare Veränderung im Unternehmen bringen. Sei es die Gründung und Entwicklung einer neuen Tochtergesellschaft mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit, der Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes in der Telekommunikation oder die Neustrukturierung interner Prozesse und Organisationseinheiten, unsere Projekte gestalten die Zukunft. Unsere Aufgabe ist, auch die von uns erfolgreich aufgebauten Themen so weit zu standardisieren, dass wir sie danach an den Linienbetrieb übergeben können.

Mir persönlich macht diese Arbeit sehr viel Spaß, da sie sehr abwechslungsreich ist, ich an den spannenden Themen des Konzerns mitarbeite und ich einen sehr großen Gestaltungsspielraum habe.

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Seit 2020: Leitung des Frauen in die Technik Schwerpunkts #DIEzukunft, einem Programm zur Chancengleichheit im Unternehmen

2015 – 2018: Mitglied im Arbeitskreis Gleichbehandlungsfragen der Technische Universität Graz

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Statement „Frauen in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen/in der Forschung“

Für die komplexen, aber auch spannenden Probleme der jetzigen Zeit sind innovative sowie kreative Lösungsansätze notwendig. Genau aus diesem Grund brauchen wir aus meiner Sicht mehr Frauen in den MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) Bereichen, da heterogene Teams statistisch belegt darin einfach besser sind. Durch unterschiedliche Blickwinkel und Denkansätze können neue Lösungswege sowie Chancen entdeckt werden. Weiters finde ich persönlich das technische Umfeld unglaublich spannend und abwechslungsreich und glaube, dass es sehr vielen Frauen abseits der gesellschaftlichen Vorurteile und Klischees sehr gut gefallen würde, sobald sie es einmal näher kennenlernen.

Stipendien

Leistungsstipendium Maschinenbau-Wirtschaftsingenieurwesen

Mitgliedschaften

Club Alpbach Salzburg:

- Seit 2019: Advisory Board Member
- 2016 – 2019: President
- 2014 – 2019: Board Member

Rotaract Graz:

- 2016 – 2017: Vorstandsmitglied (Aufgabenbereich: ITAdministration)
- 2015 – 2020: Mitglied

Ausgewählte Publikationen

J. Brugger (2018): How to Handle Demand Fulfillment in an Uncertain Environment: A Study of Humanitarian and Corporate Organizations and Their Cross-Learning Potentials; Doctoral Thesis

J. Brugger & S. Vössner (2017): Humanitarian Supply Chain Resilience: A Case Study on Médecins Sans Frontières; Proceedings of the 26th annual IPSERA Conference: Coping with the Future: Picking your Battles: Coping with the Future: Picking your Battles. Budapest

J. Brugger & S. Vössner (2017): Humanitarian and Commercial Supply Chain Resilience Capabilities: Learning from Each Other; Proceedings of the 28th annual POMS Conference: Global Operations: Emerging Horizons, Social Good, and Technology. Seattle

W. Vorraber, J. Brugger, S. Vössner, F. Salimi & S. Reindl-Krauskopf (2018): PoRIS: Potentiale transnationaler River Information Services zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Reduktion von Belastungen für die Schifffahrt; Wissenschaft(f)t Sicherheit, 4, p. 126-131.

Presseberichte und weiterführende Links

<https://www.linkedin.com/in/julia-brugger-036b9225/>